



HKV
AARAU

hkvaarau.ch

Detailhandelsfachfrau/ Detailhandelsfachmann



INHALT

Ausbildung	3
Zielgruppe/Voraussetzungen	3
Handlungskompetenzen	4
Schulische Bildung	5
Lektionenzahlen	6
Überbetriebliche Kurse	6
Qualifikationsverfahren	7



Deine *Grundbildung* Detailhandelsfachfrau/ Detailhandelsfachmann EFZ an der HKV Aarau

AUSBILDUNG

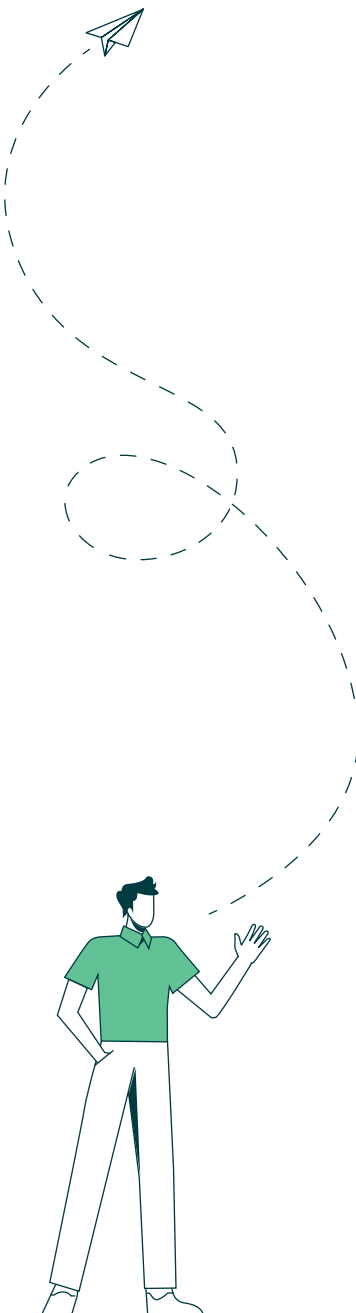
Die Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau/Detailhandelsfachmann dauert drei Lehrjahre. Neben der Arbeit im Lehrbetrieb besucht man im ersten Lehrjahr an 1 ½ Tagen pro Woche die Berufsfachschule, im zweiten an zwei Tagen und dritten Lehrjahr an einem Tag pro Woche.

Zusätzlich finden in jedem Ausbildungsjahr überbetriebliche Kurse statt in welchen man, ergänzend zur Bildung im Betrieb und in der Berufsfachschule, grundlegende praktische Fertigkeiten erwirbt.

Die berufliche Grundbildung wird mit einer Abschlussprüfung, dem Qualifikationsverfahren, abgeschlossen welches zum Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) führt.

ZIELGRUPPE / VORAUSSETZUNGEN

- Guter Real- oder Sekundarschulabschluss
- Kommunikation in Deutsch sowie Englisch (2 Jahre Vorkenntnisse)
- Freude am Beraten und am Kontakt mit Menschen
- Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, Flexibilität und Sinn für Sauberkeit und Ordnung
- Belastbarkeit auch in hektischen Zeiten
- Ausgeprägte Lernfreude sowohl am Arbeitsplatz wie auch in der Berufsfachschule
- Durchhaltewille



HANDLUNGSKOMPETENZEN

Handlungskompetenzen umfassen Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen. Damit Detailhandelsfachfrauen und Detailhandelsfachmänner im Arbeitsmarkt bestehen, werden die angehenden Berufsleute im Laufe der beruflichen Grundbildung diese Kompetenzen integral und an allen Lernorten (Lehrbetrieb, Berufsfachschule, überbetriebliche Kurse) erwerben.

Fachkompetenzen

Detailhandelsfachfrauen und Detailhandelsfachmänner wenden die berufsspezifische Fachsprache und die (Qualitäts)Standards sowie Methoden, Verfahren, Arbeitsmittel und Materialien fachgerecht an. Das heisst sie sind fähig, fachliche Aufgaben in ihrem Berufsfeld eigenständig zu bewältigen und auf berufliche Anforderungen angemessen zu reagieren.

Methodenkompetenzen

Detailhandelsfachfrauen und Detailhandelsfachmänner organisieren ihre Arbeit sorgfältig und qualitätsbewusst. Dabei beachten sie wirtschaftliche und ökologische Aspekte und wenden die berufsspezifischen Arbeitstechniken, Lern-, Informations- und Kommunikationsstrategien zielorientiert an. Zudem denken und handeln sie prozessorientiert und vernetzt.

Sozialkompetenzen

Detailhandelsfachfrauen und Detailhandelsfachmänner gestalten ihre Beziehungen zur vorgesetzten Person, im Team und mit der Kundschaft bewusst und gehen mit Herausforderungen in Kommunikations- und Konfliktsituationen konstruktiv um. Sie arbeiten in oder mit Gruppen und wenden dabei die Regeln für eine erfolgreiche Teamarbeit an.

Selbstkompetenzen

Detailhandelsfachfrauen und Detailhandelsfachmänner reflektieren ihr Denken und Handeln eigenverantwortlich. Sie sind bezüglich Veränderungen flexibel, lernen aus den Grenzen der Belastbarkeit und entwickeln ihre Persönlichkeit weiter. Sie sind leistungsbereit, zeichnen sich durch ihre gute Arbeitshaltung aus und bilden sich lebenslang weiter.



SCHULISCHE BILDUNG

Die Berufsfachschule vermittelt das Grundlagen- und Anwendungswissen, welches als Basis für den Beruf benötigt wird. Der Unterricht für lernende Detailhandelsfachfrauen und Detailhandelsfachmänner besteht aus Berufskennnissen (in vier Handlungskompetenzbereiche gegliedert), Allgemeinbildung und Sport.

Handlungskompetenzbereiche

Handlungskompetenz A:	Gestalten von Kundenbeziehungen
Handlungskompetenz B:	Bewirtschaften und Präsentieren von Produkten und Dienstleistungen
Handlungskompetenz C:	Erwerben, Einbringen und Weiterentwickeln von Produkte- und Dienstleistungskennnissen
Handlungskompetenz D:	Interagieren im Betrieb und in der Branche

Überbetriebliche Kurse

Handlungskompetenz E:	Gestalten von Einkaufserlebnissen
Handlungskompetenz F:	Betreuen von Online-Shops





LEKTIONENZAHLEN

Der obligatorische Unterricht an der Berufsfachschule umfasst 1440 Lektionen. Diese teilen sich gemäss nachfolgender Tabelle auf:

Unterricht	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	Total
HKB A	160	160	80	400
HKB B	80	120	80	280
HKB C	80	80	0	160
HKB D	120	160	40	320
Total Berufskennnisse und Allgemeinbildung	440	520	200	1160
Allgemeinbildung	40	40	80	160
Sport	40	80	40	160
Total Lektionen	520	640	320	1480

Unterricht	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr
Tage pro Woche	1.5	2	1

ÜBERBETRIEBLICHE KURSE

Lehrjahr	Kurse	Handlungskompetenzbereich	Tage
1	1	Erwerben, Einbringen und Weiterentwickeln von Produkte- und Dienstleistungen	6
2	2	Erwerben, Einbringen und Weiterentwickeln von Produkte- und Dienstleistungskennnissen	4
3	3	Gestalten von Einkaufserlebnissen oder Betreuen von Onlineshops	4
Total			14



QUALIFIKATIONSVERFAHREN

Im Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung werden die Handlungskompetenzen in den nachstehenden Qualifikationsbereichen wie folgt geprüft:

A	Praktische Arbeit, als vorgegebene praktische Arbeit (VPA) im Umfang von 90 Minuten				
1.	Dieser Qualifikationsbereich wird gegen Ende der beruflichen Grundbildung geprüft.				
2.	Die lernende Person muss zeigen, dass sie fähig ist, die geforderten Tätigkeiten fachlich korrekt sowie bedarfs- und situationsgerecht auszuführen.				
3.	Die praktische Arbeit erfolgt in der im Lehrvertrag festgelegten Ausbildungs- und Prüfungsbranche nach dem Anhang.				
4.	Der Qualifikationsbereich umfasst die Handlungskompetenzbereiche A, B, C und E oder F, wobei alle gleich gewichtet werden.				
B	Berufskennnisse, im Umfang von 2 Stunden				
1.	Dieser Qualifikationsbereich wird gegen Ende der beruflichen Grundbildung geprüft.				
2.	Der Qualifikationsbereich umfasst die folgenden Handlungskompetenzbereiche mit den nachstehenden Prüfungsformen in nachstehender Dauer und mit den nachstehenden Gewichtungen:				
	Pos.	Handlungskompetenzbereiche	Prüfungsform & Dauer		Gewichtung
			schriftlich	mündlich	
	1	Gestalten von Kundenbeziehungen	20 Min.	40 Min.	50 %
	2	Bewirtschaften und Präsentieren von Produkten und Dienstleistungen	20 Min.	10 Min.	25 %
	3	Interagieren im Betrieb und in der Branche	20 Min.	10 Min.	25 %
C	Allgemeinbildung				
1.	Der Qualifikationsbereich bezieht sich ausschliesslich auf diejenigen Inhalte der Allgemeinbildung, die im Unterricht nicht zusammen mit den Berufskennnissen vermittelt werden.				
2.	Er setzt sich aus den folgenden Teilbereichen zusammen: <ul style="list-style-type: none"> – Erfahrungsnote Allgemeinbildung – Vertiefungsarbeit – Schlussprüfung mündlich im Umfang von 30 Minuten 				
3.	Gegenstand und Verfahren der Bewertung der Teilbereiche werden im Nationalen Lehrplan Allgemeinbildung geregelt.				





WEITERE INFORMATIONEN

Sofie Fichera

Telefon 062 837 97 11
sofie.fichera@hkv.ch



Garantierte Bestnoten

Geprüfte Qualität und Transparenz
für mehr Erfolg beim Lernen
und Bestnoten für Sie und uns

kv bildungsgruppe schweiz

Zusammenschluss der Schulen
des Kaufmännischen Verbandes



Parkiermöglichkeiten

- P1 Aargauische Kantonalbank
- P2 Bahnhofparking
- P3 Behmen
- P4 Kasino
- P5 Kaserne

Motorräder, Roller und Fahrräder können auf den dafür vorgesehenen Parkplätzen auf der Südseite des Schulhauses abgestellt werden. Für Autos stehen auf dem Schulareal keine Parkplätze zur Verfügung.